



Pfarrversammlung 2024
Foto: Christoph Simma

Herzliche Einladung zur Pfarrversammlung

**informieren
mitreden
gemütliches Beisammensein**

**Dienstag, 11. März 2025
19.00 Uhr, Vereinshaus**

Erster Fastensonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Dtn 26,4-10

2. Lesung: Röm 10,8-13

Wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, wird Gerechtigkeit und Heil erlangen. (Röm 10,10)

Evangelium: Lk 4,1-13

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

Zweiter Fastensonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Gen 15,5-12.17-18

2. Lesung: Phil 3,17-4,1

Meine geliebten Brüder und Schwestern, steht fest in der Gemeinschaft mit dem Herrn. (Phil 4,1)

Evangelium: Lk 9,28b-36

Die Versuchung Jesu – Versuchung heute

Kommentar zum Evangelium

Am Beginn der 40 Tage der Vorbereitung auf das Fest der Befreiung vom Tod und jeder Form von Versklavung lädt der heutige Sonntag ein, innezuhalten und uns auf den Grund unserer Hoffnung zu besinnen und darauf, wozu wir berufen sind und was dem Leben Sinn gibt. Um beides, den Grund der Hoffnung und den Sinn des Lebens, geht es in der Erzählung der Versuchung Jesu, wie wir sie beim Evangelisten Lukas lesen.

Ich versuche hier, dieser Geschichte für heute nachzuspüren und sie ins eigene Leben zu übersetzen.

1. Der Getaufte wird in die Bewährung gestellt.

Bei seiner Taufe am Jordan bestätigt die Stimme von oben Jesus: Du bist mein geliebter Sohn und Gottes Geist kommt auf ihn. In der Synagoge von Nazareth nennt er in diesem Geist seine Bestimmung, seine Berufung: Die Botschaft des Heils den Armen und die Botschaft der Befreiung den Gefangenen und Unterjochten zu bringen. Dieser Geist führt (andere Übersetzung „treibt“) ihn in die Wüste, einen Ort der Herausforderung und Bewährung. Ähnliches berichtet das fünfte Buch Mose. Nach der Befreiung aus der Sklaverei führt der Befreier, Gott, 40 Jahre durch die Wüste mit dem Versprechen, dieser Weg führe in ein gutes Land. Auf diesem Weg soll sich zeigen, ob und wie sein Volk Gott vertraut. Dieser Weg war bestimmt von Vertrauen einerseits und ständigem Misstrauen auf der anderen Seite.

Wie sein Volk wird Jesus in die Bewährung geschickt. Wird er der Zusage, Gottes Sohn zu sein, vertrauen, wird er seiner Bestimmung, seinem Auftrag treu bleiben?

Für mich kann das heißen:

Ich darf wissen, Gottes geliebter Sohn zu sein.

Mir ist Gottes Geist geschenkt.

Ich habe einen Auftrag, eine Sendung, Zeuge Jesu zu sein und wie er Armen und Gefangenen die Botschaft der Hoffnung zu bringen.

2. Versuchung als Verwirrung

Lukas nennt den Versucher „Diabolos“. Dieses griechische Wort kann übersetzt werden mit: Einer der durcheinander wirbelt, Verwirrung stiftet. Jesus gegenüber zitiert er die Bibel, er zitiert jedoch verkürzt und einseitig. Er macht seine Sicht zur einzig gültigen. Jesus deckt die Verkürzung auf und stellt den mehrschichtigen Zusammenhang her.

Für mich kann das heißen:

Halbwahrheiten, Gerüchte, vage Vermutungen vergiften gutes Zusammenleben von Menschen, schüren Misstrauen bis hin zum Hass.



Die kommenden 40 Tage möchten Gelegenheit geben zu Fragen wie:

Wo fördere ich Klarheit, wo Verwirrung?

Wie informiere ich mich verlässlich?

Wie verhalte ich mich, wenn ich bloßen Gerüchten begegne?

3. Wenn du Gottes Sohn bist, dann nütze das für dich aus.

Zweimal spricht der „Verwirrer“, Diabolus Jesus in dieser Weise an. Wieder ist seine Absicht, Verwirrung zu stiften. Gottes Sohn zu sein, bedeutet für Jesus, für andere, letztlich für alle Menschen da zu sein. Für uns und um unseres Heiles willen ist er Mensch geworden. Bis ans Kreuz hört Jesus: Wenn du Gottes Sohn bist, dann nütz das für dich aus, steig herab vom Kreuz, dann wollen wir dir glauben (Mt 27,42).

Für mich kann das heißen:

Die Herausforderung (Versuchung), was ich bin und was mir möglich ist, zum eigenen Vorteil zu nützen, hat sich bis heute nicht geändert. Christ ist man nicht für sich (dass ich in den Himmel komme).

Christ ist man immer mit anderen und für andere. Das gilt auch für die Gemeinschaften von Christen. In dem Maß, wie ihre Sorge sich selber gilt, erliegen sie der Versuchung, der Jesus auch am Kreuz noch widerstanden ist.

Dies eine Anregung zum Nachdenken für die kommende Zeit der Bewährung. *

Msgr. Dr. Peter Rädler

Krankenhausseelsorger

In großen Schritten hin zur Firmung

Vorstellungsmesse der Firmlinge

Seit dem Startnachmittag im Herbst 2024 sind 35 Jugendliche auf dem Weg, um gefirmt zu werden. In dieser Vorbereitungszeit setzen sich die Firmlinge mit verschiedenen Themen in den Hauskreisen oder Großgruppentreffen auseinander.

Am Sonntag, 16. Februar, stellten sich die Firmlinge während einer Messfeier in der Basilika der Pfarrgemeinde vor. Im Rahmen des Bibelwochenendes mit P. Georg Fischer SJ durften sie Bekanntschaft machen mit Persönlichkeiten aus der Bibel, beispielsweise Abraham, Hanna oder Petrus. In ihren einzelnen Hauskreis-Projekten können die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Die Pfarrgemeinde freut sich, dass sich so viele junge Menschen zu ihrem Glauben bekennen, und wünscht allen für den Weg zur Firmung hin noch viele schöne Erlebnisse! *

Sibylle Hauser

Sehet unseren Stern

Sternsingeraktion 2025



Auch in diesem Jahr war die Rankweiler Sternsingeraktion ein voller Erfolg. Insgesamt konnten 18 Gruppen mit knapp 70 Kindern an drei Tagen durch die Straßen ziehen und dabei unglaubliche Euro 23.723,- für den guten Zweck sammeln.

Ein herzlicher Dank geht an alle Rankler für ihre großzügigen Spenden, die diese tolle Summe möglich gemacht haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Kindern, die mit viel Motivation, Spaß und Freude unterwegs sind, sowie bei den Begleitpersonen, die ihre Freizeit investiert haben, um die Aktion zu unterstützen. Ebenso ein großes Dankeschön an alle Helfer, die tatkräftig zum Gelingen beigetragen haben.

Besonders hervorheben möchten wir die Unterstützung lokaler Unternehmen: Herberts Dorfmetz, Gstach's Hofladen, die Firma Rauch Fruchtsäfte und die Bäckerei Schnell. Danke für eure Unterstützung! Auch der Firma Nigg Bus möchten wir danken fürs königliche Chauffieren an zwei Tagen.

Am 6. Januar gestalteten die Sternsingergruppen manche Gottesdienste in der Basilika, der St.-Josefs- und St.-Peters-Kirche tatkräftig mit.

Wir entschuldigen uns, falls aufgrund der Ausdauer der Kinder und Begleitpersonen nicht alle Straßen und Haushalte besucht werden konnten, und bedanken uns nochmals bei allen für ihre Unterstützung und ihr Verständnis. *

*Conny und Sandra Köchle
für das Sternsingerteam*



Vorarlberger Kirchen der Hoffnung

Wallfahrtskirche Tschagguns



Im Heiligen Jahr 2025 gibt es in Vorarlberg mit unserer Basilika fünf „Kirchen der Hoffnung“. An diesen geistlichen Oasen sollen durch Gottesdienste, Aussprache, Gebet und Gastfreundschaft besonders stark Hoffnung und Zuversicht fürs Leben erfahren werden. Zur Motivation, diese aufzusuchen, haben wir die Verantwortlichen der „auswärtigen“ Kirchen gebeten, ihre „Oase“ in unserem Pfarrblatt vorzustellen. Nach Bildstein im vergangenen Pfarrblatt schauen wir nun nach Tschagguns. Vielen herzlichen Dank an Claudia Oberer, Verwaltungsleiterin des Pfarrverbands Mittleres Montafon.

Liebe Frau Oberer, was zeichnet die Wallfahrtskirche Tschagguns besonders aus? Was veranlasst Gläubige, nach Tschagguns eine Wallfahrt zu unternehmen?

Die Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau Mariä Geburt“ steht unübersehbar am Ortseingang von Tschagguns. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf das mittlere Montafon und die herrliche Bergwelt. Wie auch die Sonne im Laufe des Tages steht, so fällt das Licht durch die vielen wunderschön gestalteten Fenster in den Kirchenraum, welcher dann in einer heimeligen Wärme erstrahlt. Etwas ganz Besonderes ist die Orgel auf der Empore der Wallfahrtskirche, die 1816 vom Elsässer Joseph Bergöntzle im elsässisch-französischen Stil erbaut wurde. Trotz der zentralen Lage im Montafon erlebt man die Wallfahrtskirche Tschagguns als Ort der Stille und Hoffnung.

Welche besonderen „Orte der Hoffnung“ gibt es in der Wallfahrtskirche Tschagguns?

Natürlich ist die Wallfahrtskirche selbst der „Ort der Hoffnung“. Ob es die heimische Bevölkerung ist oder auch die Montafoner Touristen, jeder fühlt sich in der Wallfahrtskirche willkommen und findet einen Ort des Ankommens, der Hoffnung und des Trostes. Auch der Kirchplatz spendet mit seinem einmaligen Ausblick in das Montafon und deren Bergwelt Freude und Erholung.

Bitte erzähle eine besondere Legende, Sage oder lustige Episode, die mit der Wallfahrtskirche Tschagguns in Verbindung steht!

Richard Beitzl, ein bekannter Sammler von Sagen aus dem Montafon, berichtet: Die Bad-Rosina wollte wissen, wer im nächsten Jahre sterbe, und machte sich an einem Neujahrsabend auf, um unter dem Zwölfschlag durch das Schlüsselloch der großen Kirchentür in Tschagguns zu schauen. Sie setzte sich in der Tanzlaube nieder, die damals noch auf dem oberen Kirchenplatz war, um die Mitternachtsstunde zu erwarten. Auf einmal aber tat es in nächster Nähe einen so fürchterlichen, ungewöhnlichen Schnall, dass sogar die ansonsten so beherzte Rosina den Mut verlor und wie der Blitz aus der Tanzlaube draußen war und gern auf den Blick durchs Schlüsselloch verzichtete. Beim Wunsch, in die Zukunft zu blicken, kann es einem also schon manchmal recht unheimlich werden, sodass selbst die Neugierigsten vorziehen, nicht allzu viel wissen zu wollen.

Welche schönen Angebote außer der Wallfahrt locken nach Tschagguns?

In Tschagguns kann man sich kulinarisch verwöhnen lassen, z.B. im Gasthaus Löwen oder im Gasthof Sulzfluh in Latschau. Auch der Aqua-Wanderweg lädt zu entspannten Spaziergängen ein. Wer lieber hoch hinaus möchte, kann nach einer Gondelfahrt mit der Golmerbahn viele Wanderungen unternehmen, z.B. zur Lindauer Hütte, auf die Drei Türme oder den Golmer Höhenweg. Sehenswert und erlebenswert ist eine Wanderung auf die Tschaggunser Mittagsspitze und die Tilisuna Hütte.

Was kann man dort sonst noch erleben bzw. welchen Geheimtipp würdest du jemand geben, der meint Tschagguns schon gut zu kennen?

Ein Geheimtipp ist eine Wanderung auf die Geißspitze mit ihren 2.334 m und dem anschließenden Abstieg auf die Lindauer Hütte. Hier gibt es einen tollen Rundumblick auf die Drei Türme, Drusenfluh, Sulzfluh & Co.

Gibt es etwas, das besonders für Familien mit Kindern und für Jugendliche interessant und passend ist?

Empfehlenswert für Kinder und Jugendliche ist ein Ausflug auf den Erlebnis- und Familienberg Golm. Im Sommer können Golmis Forschungspfad, der Waldseilpark, der Alpine-Coaster, der Waldrutschenpark und die Gauertaler AlpkulTour erkundet werden. Im Winter locken die familienfreundlichen Skiabfahrten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und das Übungsgelände für Kinder auf den Golm. Somit ist der Spaß für Kinder und Jugendliche im Sommer wie auch im Winter vorprogrammiert.



Angebote

Fastenpredigten zum Heiligen Jahr **Jeden Fastensonntag** **17.00 Uhr, Basilika**



Pilger der Hoffnung sein – das ist Papst Franziskus' Wunsch und Ermunterung an alle Christinnen und Christen für das Heilige Jahr 2025. In diesem Sinn lassen wir in den Fastenpredigten 2025 an der Basilika Rankweil Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu Wort kommen in der Hoffnung, dass ihre Hoffnung auf viele Menschen überspringe.

9. März | Bibel – Mein Buch der Hoffnung und Stärke

Dr. Katharina Weiss, Bloggerin und Schriftleiterin

16. März | Das Vorarlberger Kinderdorf – Kindern Lebensmut geben

Dr. Simon Burtscher-Mathis, Geschäftsführer Vorarlberger Kinderdorf

Herzliche Einladung zur Pfarrversammlung **Dienstag, 11. März 2025** **19.00 Uhr, Vereinshaus**



Unter dem Leitwort „Zeugnis geben, Zeugnis leben“ laden wir ein zur Pfarrversammlung am Dienstag, 11. März 2025 19.00 Uhr (Eintreffen ab 18.30 Uhr) im Vereinshaus Rankweil. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr berichten Mitglieder des Pfarrkirchenrats über die wirtschaftliche Situation der Pfarre, bevor wir uns über Gegebenheiten und Visionen zum Glaubensleben in Rankweil austauschen.

Wir verabschieden uns herzlich vom scheidenden Pfarrsekretär Stephan Ender, wünschen Pastoralassistentin Evelyn Madlener eine glückliche Zeit im Mutterschutz und begrüßen mit Freude die zukünftige Pfarrsekretärin Monika Thurnher und die neue Pfarrassistentin Elke Sonderegger. Mit einem Ausblick auf die Rankweiler Sommerkirche und Pfarrwallfahrt 2025 sowie einem geselligen Zusammensein bei einem köstlichen Buffet beschließen wir diese Zusammenkunft. Wir freuen uns auf euer Dabeisein und Mittun. Zur leichteren Planbarkeit bitten wir um eine Anmeldung unter pfarramt@pfarre-rankweil.at oder 05522/44001.

Pfr. Walter Juen und Pfr. Peter Loretz für das Pfarrleitungsteam

Vom Friedhof zum Paradiesgarten **Frühjahrs-Grabpflegeaktion** **Samstag, 22. März 2025** **von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**



Nach dem nasskalten Winter werden endlich die Tage langsam wieder länger, denn der Frühling mit all seinen schönen Farben bricht an und gibt uns neue Kraft für das Leben.

Frühjahrs-Grabpflegeaktion

Im Rahmen des Projekts „Vom Friedhof zum Paradiesgarten“ führt die Initiative „Friedhof St. Michael“ beim unteren und oberen Friedhof St. Michael eine Frühjahrs-Grabpflegeaktion durch. Wer sich daran ehrenamtlich beteiligen möchte soll sich bitte im Pfarramt melden. Im Fokus stehen die neu errichteten Paradiesbeete und die gemeinschaftlichen Urnengräber, aber auch die Pflege der Friedhofswege und Stiegen, denn der Winter hat überall seine Spuren hinterlassen.

Basilikakonzert **Klangfarben – Farbklänge** **Sonntag, 30. März 2025** **19.00 Uhr, Basilika**



Basilikachor Rankweil, Kirchenchor Weiler und Instrumentalensemble

Unter der Leitung von Michael Fliri gestalten der Basilikachor Rankweil und der Kirchenchor Weiler ein gemeinsames Konzert mit Chormusik zeitgenössischer Komponisten. Dabei kontrastiert der manchmal schwelgerische Tonfall des Norwegers Ola Gjeilo mit der oft archaisch anmutenden Musiksprache des slowenischen Komponisten Damijan Močnik, ergänzt von Uraufführungen und Musik von Edvard Grieg. Gemeinsam mit einem Streicherensemble, Klavier und Schlagzeug lässt dieses Konzert besondere Klangfarben aufleuchten.

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt | Die Bibel – Mein Buch der Hoffnung und Stärke
Dr. Katharina Weiss, Bloggerin und Schriftleiterin

Zweiter Fastensonntag, 16. März 2025

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt | Das Vorarlberger Kinderdorf – Kindern Lebensmut geben
Dr. Simon Burtscher-Mathis, Geschäftsführer VlbG. Kinderdorf

Dritter Fastensonntag, 23. März 2025

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt | Hiobs Botschaften heute - Woher kommt mir Hoffnung?
Dr. Klaudia Engljähringer, Krankenschwester und Theologin

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✱ St.-Josefs-Kirche

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Zweiter Fastensonntag, 16. März 2025

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Dritter Fastensonntag, 23. März 2025

Patrozinium St.-Josefs-Kirche

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Festmesse zum Patrozinium mit der Kantorei Rankweil
- 19.00 Messfeier

✱ St.-Peters-Kirche

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

- 8.00 Messfeier

Zweiter Fastensonntag, 16. März 2025

- 8.00 Messfeier

Dritter Fastensonntag, 23. März 2025

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

✱ Klein-Theresien-Karmel

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

- 7.30 Messfeier

Zweiter Fastensonntag, 16. März 2025

- 7.30 Messfeier

Dritter Fastensonntag, 23. März 2025

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✱ Kapelle LKH Rankweil

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

- 9.30 Wortgottesfeier

Zweiter Fastensonntag, 16. März 2025

- 9.30 Messfeier

Dritter Fastensonntag, 23. März 2025

- 9.30 Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

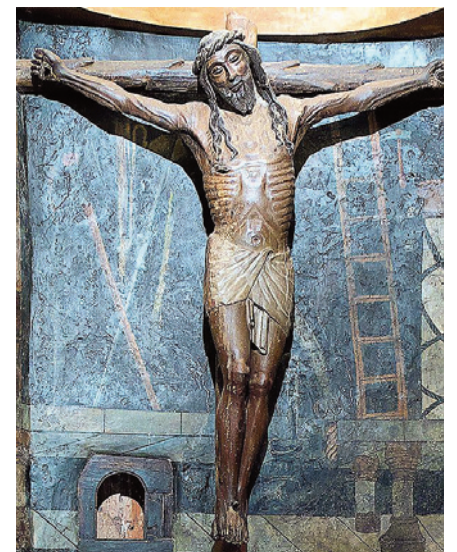
- 10.00 Wortgottesfeier

Zweiter Fastensonntag, 16. März 2025

- 10.00 Messfeier

Dritter Fastensonntag, 23. März 2025

- 10.00 Wortgottesfeier



Hirtenwort zum Beginn der Österlichen Bußzeit 2025

Der Hirtenbrief von Bischof Benno Elbs ist auf unserer Webseite nachzulesen.

Vom Friedhof zum Paradiesgarten

Zur Weiterentwicklung der St.-Michaels-Friedhöfe

Wer zur Weiterentwicklung der St.-Michaels-Friedhöfe beitragen will, kann sich gerne beraten lassen und auf folgende Angebote zurückgreifen:

Grab-Sets

Auf Vorbestellung können von der Gärtnerei Angeloff bis Mitte März 2025 sogenannte (einjährige) naturnahe bienen- und insektenfreundliche Grab-Sets erworben werden – zur eigenständigen Bepflanzung und Betreuung. Kosten für Grab-Set (10 Pflanzen) Euro 40.-.

Jahresgrabpflege

Für die individuelle Gestaltung Ihrer Grabstelle bieten Ihnen die Friedhofsgärtnereien verschiedene Leistungen wie Grabpflege inkl. Gießservice, Neugestaltung und jahreszeitliche Bepflanzungen an.

Kontakt

Blumen Bauer & Gärtnerei zum Roten Haus, Tel. 05522/44247
Gärtnerei Angeloff, Tel. 05522/42351



Hier geht's zum Folder „Paradiesgarten“

Initiative Friedhof St.-Michael

Mein Lieblingsplatz

St.-Peters-Bühel



Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 23. März 2025.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 18. März 2025, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Mein Lieblingsplatz in Rankweil ist der Peters-Bühel. Er ist für mich ein Kraftplatz. Mitten im Ort vermittelt er ein Gefühl von Luftigkeit und Freiraum. Der schöne Blick auf die Basilika verstärkt diesen Eindruck. Das markante freistehende Pfarrhaus am höchsten Punkt gefällt mir architektonisch sehr gut, weil es Symmetrie und Harmonie ausstrahlt. Ich komme gerne hierher, um kurz innezuhalten und aufzutanken. *

Michael Tagger
Lektor Basilika

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender, Moni Thurnher

Fotos: Friedrich Böhringer, Tim Marshall (unsplash), Simon Sonderegger, Michael Tagger, Christoph Simma, Dietmar Mathis, Maria Mascher-Felder, Luis Filpo Cabana und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender, Moni Thurnher

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma